

Zum Vergleich wurde dieselbe Verbindung des Cholins aus Eidotter dargestellt, wobei ein in den Sammlungen der hiesigen med.-chem. Institut befindliches, schönes Präparat der PtCl_4 -Verbindung (centimeterbreite, wohlausgebildete 6eckige Tafeln) als Ausgangsmaterial Anwendung fand.

Präp. 3. Smp. 242°C .

Löslichkeit:

16,702 Gr. gesätt. Lösung; Rückstand 0,240 Gr. = 1,46 : 100.

Präp. 4. Smp. 243°C .

Löslichkeit:

15,015 Gr. gesätt. Lösung; Rückstand 0,225 Gr. = 1,50 : 100.

Aus diesen sämtlichen Versuchen geht übereinstimmend hervor, dass diese Cholinverbindung, auf verschiedene Weise dargestellt, bei der erwähnten Temperatur ($+ 19,5^\circ \text{C}$.) eine Löslichkeit von etwa 1,50 : 100,00 besitzt. Ich habe diese Thatsache besonders hervorheben wollen wegen den widersprechenden Angaben über die Löslichkeit dieser Verbindung, die von Brieger¹⁾ und Gulewitsch²⁾ herrühren, indem jener behauptet, sie sei in Wasser annähernd unlöslich, dieser dagegen ihr eine Löslichkeit von 2,68 : 100,00 (bei $+ 19,5^\circ \text{C}$.) zuschreibt.

¹⁾ Brieger: «Weitere Untersuchungen über Ptomaine», Berlin 1885, S. 54.

²⁾ Zeitschr. f. physiolog. Chem., Bd. 20, S. 287.